

72 - 16.02.2013



risch aus dem Druck kommen die Bände des neuen Buches von Werner Baum (4.v.l.). Ehrensache, dass die Gönner des Projektes „Der Rhein Leben am Strom von Nierstein bis Nackenheim“ gleich bei der Vorstellung mit Exemplaren versorgt werden. Foto: hzb/Michael Bahr

Ein Leben für die Ortsgeschichte

WERNER BAUM Ehrung für Nackenheimer Hobby-Historiker / Neuer Bildband zum Alltagsleben am Rhein

NACKENHEIM (hat). „Der Rhein - Leben am Strom von Nierstein bis Nackenheim“ heißt der neueste Bildband, den die „Heimatfreunde am Mittelrhein“ in diesen Tagen herausgegeben haben. Autor ist das Nackenheimer Urgestein Werner Baum, der bei der Sammlung des umfangreichen Bildmaterials von Hans-Peter Hexemer aus Nierstein Unterstützung erfahren hat.

Auf 77 Seiten entstand eine imponierende Dokumentation vergangener Zeiten, die dazu beitragen soll, das Leben in Alltag und Berufen vor dem Vergessen zu bewahren. Die Bilder zeigen auch Szenen aus den Bereichen Hochwasser, Bootsbauer, Küfer auf dem Eis, Bau der Umgehungsstraße und Niersteiner Hafen ab 1900.

Im Landgasthof St. Gereon begrüßte Bürgermeister Dr. Robert Scheurer zahlreiche Gäste aus Kommunalpolitik und Vereinsleben. Im Bannkreis des großen Stroms seien viele Schicksale geprägt worden. Er erinnerte an

Carl Zuckmayer, der mit dem „Fröhlichen Weinberg“ und in „Als wär's ein Stück von mir“ Nackenheim ein Denkmal gesetzt habe. Jetzt lebe in der Gemeinde wieder ein „schöpferischer Geist“, der sich in vielfältiger Weise verdient gemacht habe. Den neuen Bildband nannte Scheurer ein interessantes Nachschlagewerk.

Ortsbürgermeister Heinz Hassemer, der seine Rede mit eigenen Erlebnissen am Strom aus Kindheit und Jugend würzte, würdigte den Autor zahlloser Zeitungsartikel und Festschriften als bedeutende Persönlichkeit, die es sich zum Ziel gesetzt habe, die jüngere Geschichte Nackenheims aufzuarbeiten und der Nachwelt zu bewahren. Die einzige Tonbandaufnahme mit der Stimme Zuckmayers verdanke das Heimatmuseum Werner Baum.

Der Vorsitzende der Heimatfreunde, Erster Kreisbeigeordneter Adam J. Schmitt, betonte, der Buchtitel sei dem Autor stets ein Credo gewesen - auch nach der

Auffassung Zuckmayers, der einst geschrieben hat: „An einem Strom geboren zu werden, an fruchtbaren Ufern aufzuwachsen, heißt in der Fülle des Lebens zu stehen.“ Mit angeborenem Selbstbewusstsein habe der gebürtige Pfälzer die rheinhessische Landschaft lieb gewonnen - mit einem Blick für die Schönheit und die Menschen eines liebens-

werten Landstriches. „Er wuchs zu einem stattlichen Baum heran“, unterstrich Schmitt.

Eine besondere Überraschung hatte Landrat Claus Schick im Gepäck: Er zeichnete Werner Baum mit der Karlsbrunnenmedaille in Gold aus. Dabei würdigte er die Lebensleistung des Nackenheimers und dankte den „Heimatfreunden am Mittelrhein“ für ihr ausgeprägtes Engagement.

Gerührt und fast sprachlos reagierte Werner Baum auf die unerwartete und aufbauende Ehrung. Es sei „einer der glücklichsten Tage“ seines Lebens, den er gern mit den „Heimatfreunden“ teile. Erst im Alter seien die Worte Ovids verständlich, die Adam J. Schmitt in seinem Geleitwort verwendet habe: „Die Zeiten ändern sich - und wir uns mit ihnen“. Mit seinen Dankesworten verband Baum einen Blick in Kindheit und Jugend. Er habe immer versucht, Leistung zu erbringen und hoffe, dass ihm das in weiten Bereichen gelungen sei.

DAS BUCH

► **Werner Baum: Der Rhein - Leben am Strom von Nierstein bis Nackenheim**, Hrsg. Heimatfreunde am Mittelrhein, ISBN 978-3-9811388-9-4; 77 Seiten; Auflage: 600 Exemplare; Preis: 12 Euro.

► **Verkauf** in den VG-Verwaltungen Bodenheim und Nierstein-Oppenheim, den Ortsgemeinden Nackenheim und Nierstein sowie bei den Heimatfreunden über E-Mail: hinkel-erich@onlinehome.de

abe 9/2
enheim
ackenh
nedizin)
gende
Bereitsc
rsorgt.
e)
Montag
lgenden
s.00 Uhr
r, und 16.
en Sie au
nden.
in Ihrer
rfnumme